

1993
2003



1993 - Vom Palmsonntagsbasar zur „Dritte-Welt-Aktion St.Verena“

Dass aus den Verkaufstischen mit einigen Gläsern Honig, etwas Tee, Kaffee und Schokolade am Palmsonntag und am Verena-fest des Jahres 1993 innerhalb von zehn Jahren ein „Fachgeschäft für Fairen Handel“ werden würde, hat wohl keiner der damaligen Helfer gedacht. Auf Anregung des damaligen Pfarrers von Dettingen, Peter Konetschny, findet sich eine Gruppe von Gemeindemitgliedern zusammen, deren Ziel die Förderung des Fairen Handels ist. Der Faire Handel ermöglicht benachteiligten Produzentengruppen in den Ländern des Südens menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen. Mit gerechten Preisen, langfristigen Lieferbeziehungen und intensiver Beratung zeigt der Faire Handel eine sinnvolle Möglichkeit auf, den negativen Auswirkungen der Globalisierung wie Armut und weltweiter Gerechtigkeit zu begegnen.

Zum Schmunzeln über den Mut der damaligen Einkäufer dürften die folgenden Zahlen vom März 1993 die heutigen Weltladen-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bringen: Ganze 4 Gläser der Honigsortigen Lacandona und Valdivia, dazu je 5 Tafel Vollmilch- und Pralineschokolade standen auf der ersten Rechnung.

Am 3. November 1993 öffnet der Weltladen der damaligen „Dritte-Welt-Aktion St.Verena“ erstmals im Untergeschoss des Pfarrheims in Dettingen seine Tore. Einmal wöchentlich Mittwochnachmittags hat der mit alten Schränken aus der Kirchensakristei und Sperrholzmöbeln eingerichtete Raum von nun an geöffnet. Neben Lebensmitteln wie Kaffee, Honig, Tee, Schokolade, Wildreis, Kakao,



Wegweisend in Dettingen: der Weltladen.

ERÖFFNUNGSREDE

Wir freuen uns sehr, Sie Alle hier begrüßen zu dürfen. Nachdem wir bereits am Palmsonntag und am Verena-Fest mit dem Verkauf von Produkten aus der Dritten-Welt einen großen Erfolg hatten, hat Pfarrer Konetschny die Idee geboren, hier in der Pfarrgemeinde einen Dritte-Welt-Laden einzurichten, wie das auch in anderen Pfarreien erfolgreich praktiziert wird. Wegen dem Umbau des Pfarrhauses mußten wir noch etwas warten und freuen uns jetzt umso mehr, daß es endlich mit dem Laden geklappt hat. Wir möchten den Laden probeweise bis Weihnachten jeden Mittwoch von 16 bis 18,30 Uhr öffnen; über Ihre Anregungen und Kritik freuen wir uns, weil wir den Laden ansprechend führen wollen. Denn wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen, wenn wir den Kleinbauern und Handwerkern in der Dritten

Fein säuberlich getippt: die Rede zur Eröffnungsfest.



Die erste Ladeneinrichtung mit alten Schränken und Sperrmüllmöbeln.

Dritte-Welt-Aktion St.Verena		
Dienstplan		
3.11.93 bis Weihnachten		
Mittwoch	Freitag	
3.11.93		Str
	06.11.93	Stu
	07.11.93	Str
10.11.93		Sch
24.11.93		I
	03.12.93	000
1.12.93		I
		II

Ordnung muss sein: der erste Dienstplan aus dem Jahr 1993.



DAS Sitzmöbel 1994 in Dettingen. Einer der ersten Hängesitze vom Weltladen Singen.

Paranüsse und Quinoa wird zum ersten Weihnachtsgeschäft auch Kunsthandwerk ins Sortiment aufgenommen. Sich nicht nur im Weltladen zu verstecken, sondern auch in der Gemeinde aktiv zu werden, gehört bereits im Gründungsjahr zum Selbstverständnis. So ist das Team 1993 auch beim Erntedankfest und der traditionellen Buchausstellung vertreten.

1994 – die ersten 20 Päckchen getrockneter Mangos

1994 werden die Öffnungszeiten auf Freitagvormittag erweitert und auch das Sortiment deutlich vergrößert. Nachdem bisher nur bei der gepa in Stuttgart und später in Leonberg eingekauft wurde, steht im Februar 1994 die erste Fahrt zu dritte-welt partner nach Ravensburg an. Eingekauft werden damals die ersten 20 Päckchen der getrockneten Mangos. Kurz darauf folgt bereits eine weitere Bestellung über 250 Päckchen. Ein Verkaufsschlager sind die Trockenfrüchte bereits damals und sie sollten den Weltladen noch lange begleiten. Neben einzelnen Produkten kommt in dem Jahr mit umweltfreundlichem Schulbedarf eine ganz neue Produktgruppe hinzu. Als Ergänzung zum bisherigen Sortiment und als Alternative zu waldzerstörenden konventionellen Heften sollte dieser Bereich in den kommenden Jahren noch weitere Projekte hervorbringen. Am 22.08.1994 hat der Weltladen erstmals an den Nachmittag der ersten Schulwoche geöffnet – ein großer Erfolg für das Team. 1994 tauchen ferner erstmals Hängesitze in Dettingen auf. Weitere Aktivitäten sind am Palmsonntag, beim Pfarrfest in Oberdorf, im KIKUZ, beim Verena fest, beim Skibasar und das 1jähriqe Jubiläum.



Infotext Nr. 4 aus dem Jahr 1994. Hunderte sollten noch folgen.



Das ist Björn. Das neue Regalsystem kommt 1997. Und das Kind ist Niklas.

Frühstück zum Geburtstag

Weltladen Dettingen besteht fünf Jahre

Kostenlos Ein Scheller der kalifornischen Weinregion der St. Verena ist. Das Jahr über ist er samstags, sonntags und freitags bis um 17 Uhr, 2 Euro für ein Glas. Die Weinregion ist ein Qualitätsprodukt in das Pfaffen in der im Sinne der Weltladen-Partnerschaft und die Produkte aus der Weltladen-Partnerschaft sind. Das Ziel ist es, die Produkte aus der Weltladen-Partnerschaft zu fördern und zu unterstützen. Die Produkte sind: Getrocknete Mangofrüchte, Trockenfrüchte, Paranüsse, Quinoa, Kunsthandwerk, Schulbedarf, Hängesitze, etc. Die Produkte sind: Getrocknete Mangofrüchte, Trockenfrüchte, Paranüsse, Quinoa, Kunsthandwerk, Schulbedarf, Hängesitze, etc.

5 Jahre Weltladen Dettingen. Gefeiert mit einem fairen Frühstück 1998.



Der Weltladen bis zum Umzug in das neue Gebäude.




Der bisher wohl größte Auftritt des Weltladens 1998 in der Harald-Schmidt-Show.

1995 – es läuft

Gut eingespielt aber ohne größere Aktionen präsentiert sich der Weltladen 1995. 118 Verkaufstage, Stände beim Kindergartenfest und Frauengemeinschaftsbasar, Fastenessen, Palmsonntag und Verena fest sowie die Schulaktion – die Ergebnisse der Recherche für 1995 sind recht dünn. Erwähnenswert noch die Autorenlesung mit Martin Seiwert gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Stadtteilkultur im November. Zu einer festen Einrichtung sind mittlerweile die wöchentlich erscheinenden Infotexte in Mitteilungs- und Pfarrblatt geworden. Nicht zu vergessen der reguläre Ladenbetrieb mit vielen ehrenamtlichen Stunden Ladendienst, Bestellungen, Dekoration, Buchführung, Besprechungen und Werbung.

1996 – Wir sind EINE Welt

Der „Weltladen“ ist in aller Munde, offiziell nennt sich die Gruppe aber noch „Dritte-Welt-Aktion St.Verena“. Erste Welt? Dritte Welt? – Eine Welt. Nach kurzer Diskussion wird der Name 1996 in „Eine-Welt-Aktion St. Verena“ geändert. Der Weltladen ist in diesem Jahr erstmals beim Gebetstag in Gaienhofen vertreten, was zur jährlichen Tradition werden wird. Neben dem Fastenessen beteiligt sich der Weltladen erstmals beim Weltladentag im Mai und überschreitet mit Ständen in Eigeltingen und Radolfzell die Stadtgrenzen. Mit der Belieferung von Aktionsgruppen der Nachbarschaft kann der Weltladen dauerhafte Partnerschaften zu anderen Gruppen aufbauen. Und seit August reiht sich der Weltladen mit einem Hinweisschild vor dem Gasthaus Kreuz in die Reihe der Dettinger Geschäftswelt ein.

 <p>Fernsehstar für Sekunden Dettinger Weltladen macht Werbung bei Ulrich Schmidt</p>	<p>Unser Fernsehstar Niklas.</p>
	<p>Preisverleihung im Haus der Wirtschaft in Stuttgart durch Staatssekretär Mehrländer. Neben Urkunde und Preisgeld gibt's einen prall gefüllten Kaffeesack.</p>
	<p>In der Nachbarschaft unterwegs. Stand beim Aktionstag Natur und Umwelt am Campingplatz Dingelsdorf.</p>
	<p>Die Idee für die „Konstanzer Mischung“ ist geboren.</p>
	<p>Firmenprojekt ohne Firmlinge. Schließlich bemalt das Weltladen-Team die Plakatwand selbst.</p>

1997 – hier kommt die Maus. Und neue Regale.

Auch die IHK freut sich mit dem Weltladen über den Erfolg – und möchte jetzt Mitgliedsbeiträge. Da das Team aber lieber Spendenprojekte als die IHK finanzieren möchte, wehrt es sich mit Hilfe des Petitionsausschusses des Landtags erfolgreich: die IHK führt den Weltladen schließlich als beitragsfreies Mitglied. Akzeptiert und erfolgreich auch die Schulaktion mit fröhlich-bunten Heften mit Mausmotiv. Im März gibt es einen Vortrag zum „Zukunftsfähigen Deutschland“, am Verena fest einen Guatemala stand von Kennik und im November weichen die alten Schränke dem neuen Regalsystem, gefeiert mit einer Wiedereröffnung. Außerdem wird der Weltladen jetzt zum richtigen „Weltladen“: Mit der neuen Einrichtung gibt es nämlich ein neues Logo und den neuen Namen „Weltladen Dettingen“.

1998 – Ein Millionenpublikum

Am 3. März 1998 heißt es in der Harald-Schmidt-Show in Sat1 „Die nachfolgende Werbung wird Ihnen präsentiert von: Weltladen Dettingen“. Über eine Million Zuschauer sehen den kurzen selbstgedrehten Werbespot für den Weltladen. Diese ungewöhnliche und piffige Werbeidee wird später mit dem Weltladen-Förderpreis des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg ausgezeichnet. Im gleichen Jahr beginnt auch die verstärkte Werbung für Schulhefte aus umweltfreundlichem Altpapier. Um den Trend zum weißen Papier zumindest in Dettingen und Umgebung aufzuhalten und damit ein Zeichen gegen die Abholzung borealer Regenwälder in Nordamerika, Skandinavien und Russland zu setzen,



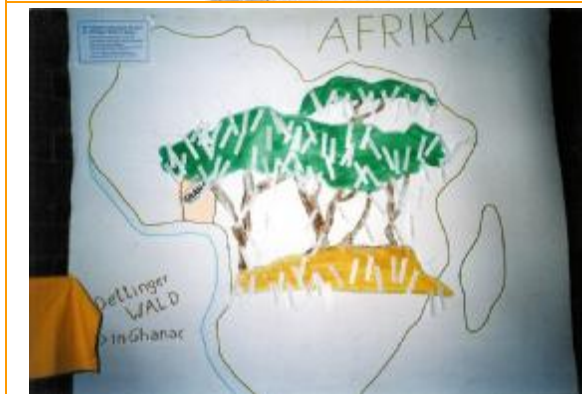
Werbung für den „Kaffee ohne Beigeschmack“.



Worum es bei der Demo im Hintergrund geht? Im Vordergrund steht für den Weltladen jedenfalls die „Konstanzer Mischung“.



„Gelungene Mischung“ – der „Kaffee ohne Beigeschmack“ kommt offenbar auch bei der Presse gut an.



Jedes Schildchen ein zu pflanzendes Bäumchen im „Dettinger Wald“ in Ghana.








Papierschnöpfen bei den Projekttagen an der Grundschule Dettingen.

lautet das Versprechen zum Schulanfang „Für 1000 Hefte gibt's einen Baum“. Und tatsächlich folgen viele Schülerinnen und Schüler dem Aufruf, so dass in Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung zwei Bäume in Dettingen gepflanzt werden können. Pünktlich zur Fußball-Weltmeisterschaft bietet die gepa kinderarbeitsfreie Fußbälle an. Der Weltladen unterstützt dieses Projekt, macht erfolgreiche Pressearbeit und wirbt bei Sportvereinen und Schulen für die fairen Bälle. Beim jährlichen Geranienmarkt auf dem Dorfplatz gibt es das umweltfreundliche Pflanzsubstrat Kokoblock und das 5jährige Weltladen-Jubiläum wird mit einem fairen Frühstück gefeiert. Zum Verena fest werden erstmals frische Bananen angeboten, im November beteiligt sich der Weltladen an der Devisen-Sammlung von Caritas international. Der Weltladen wird Mitglied in der AG3WL (dem späteren Weltladen-Dachverband) und präsentiert sich unter der komplizierten Adresse <http://home.t-online.de/home/weltladen-dettingen> erstmals im Internet. Dank der Unterstützung durch 3 Schüler und Schülerinnen öffnet der Weltladen ab dem 13. Juni erstmals am Samstagvormittag.

1999 – ein kreatives Jahr

Gleich zwei bedeutende Projekte beginnt das Weltladen-Team 1999. Anfang des Jahres loben Südkurier und Stadtverwaltung einen Ideenwettbewerb zur Lokalen Agenda 21 in Konstanz aus. Angeregt durch Agenda-Kaffees in anderen Städten präsentiert der Weltladen Dettingen die Idee der „Konstanzer Mischung“ und kann damit die Jury überzeugen. Motiviert von der Auszeichnung und die Unterstützung durch die örtliche Presse setzte das Team alles daran, die Idee

	<p>Erste Bilder vom „Dettinger Wald“ (links oben unbepflanzter Schulhof, dann die spätere Pflanzaktion)</p>
	<p>„Dettinger Wald“ und „Konstanzer Mischung“ – etwas Lokalpatriotismus zieht immer.</p>
	<p>Sympathisch aber versteckt. Der alte Laden im Untergeschoß des kath. Pfarrheimts.</p>
	<p>„Weltladen offen“ – an rund 1290 Tagen in 10 Jahren.</p>
	<p>Kaffeequiz mit Güclcksrad auf der Landeshortensgartenschau in Singen</p>

schnell Wirklichkeit werden zu lassen. Mit der Rösterei Hagen in Heilbronn wird nach einem Besuch ein kompetenter Partner für die TransFair-Mischung gefunden. Bereits im April wird der „Kaffee ohne Beigeschmack“ den Konstanzer Kaffeetrinkern an einem Infostand auf der Marktstätte vorgestellt. Durch intensive Werbung können auch Wiederverkäufer wie der Bauernmarkt und Großverbraucher wie die Kantine des Verwaltungsgebäudes Laube gewonnen werden. Ursprünglich als Firmprojekt geplant, bemalt das Team zudem die Plakatwand einer Dettinger Bushaltestelle mit Werbung für den neuen Kaffee. Begleitend zur Einführung der „Konstanzer Mischung“ schafft der Weltladen 1999 zwei Gastronomie-Kaffeemaschinen an und legt damit den Grundstein für den erfolgreichen Mietservice für Familienfeiern und Vereinsfeste. Die „Konstanzer Mischung“ als Mitbringsel für Daheimgebliebene? Dieses Angebot nehmen viele Touristen an einem Stand anlässlich des Aktionstages Natur und Umwelt auf dem Campingplatz Dingelsdorf gerne an. Und auch zum Schuljahresbeginn sollen wieder Bäume gepflanzt werden. Diesmal jedoch nicht nur 2 Stück und auch nicht in Dettingen, sondern ein ganzer Wald in Ghana: die Idee für das Wiederaufforstungsprojekt „Dettinger Wald“ entsteht. Durch Vermittlung des Vereins „Schulwälder für Westafrika“ in Göttingen wird in der Nyakrom Methodist Primary „B“ School in Agona Nyakrom, einem Ort 70 km nordöstlich der Hauptstadt Accra eine Partnerschule gefunden. Und so wird zum Schulbeginn 1999 jedem Schüler und jeder Schülerin, die sich für umweltfreundliche Schulhefte aus Altpapier entscheiden, die Patenschaft für einen Baum im „Dettinger Wald“ geschenkt.

Urwaldriesen für Ghana

Nach dem Dettinger Schulhof wächst ein Wald



Fastenessen 2000.



Unter den Augen der Imperia: Aktionsstand am Hafen zum autofreien Sonntag „Natürlich mobil“.



Faire Woche 2001. Unübersehbar.



Faire Woche 2001: Mango-Montag, Satttag am Dienstag, Süßer Mittwoch, Weinprobe am Donnerstag, Quinoa-Freitag und Kaffee-Samstag.



Faire Woche in der Hussenstraße.

Als Zeichen für diese Patenschaft darf jeder der kleinen Baumpaten ein Schildchen mit seinem Namen beschriften, welches dann den zu pflanzenden Baum des Paten kennzeichnen wird. Die Bäume werden unter fachkundiger Anleitung von Schulkindern in Ghana gepflanzt und betreut. Die Kinder sollen dabei ein Gefühl für die Bedeutung des Waldes entwickeln und bekommen so theoretisches und praktisches Wissen vermittelt. Der Wald wird später Gebäude gegen Unwetter schützen und Bodenerosion verhindern. Doch nicht nur Schulkindern in Ghana lernen, wie wichtig Bäume sind. Im Rahmen der Projektstage an der Grundschule Dettingen befasst sich auch eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern mit dem Thema und stellt selbst Papier und Basteleien aus Altpapier her, welche im Anschluss verkauft werden.

2000 – unterwegs im Landkreis

Im Jahr 2000 werden beide Agendaprojekte mit großem Elan weitergeführt. Zum Fastenessen stellt Herr Dr. Essiamah auf Einladung des Weltladens die Hintergründe des Wiederaufforstungsprojekts vor. Der Forstwissenschaftler aus Göttingen erläutert mit einem Videovortrag die Pflanzaktionen in seiner Heimat Ghana.

Bei der „Konstanzer Mischung“ kann das Weltladen-Team schon das Überschreiten der 1 Tonnen-Grenze feiern und trägt die Idee auch über die Ladenschwelle hinaus: Im März mit einem Diavortrag in der Nachbargemeinde St. Suso und mit dem Ausschank beim ökumenischen Frauentag in Gaienhofen, am Fastenessen im April, am Aktionstag „Natürlich Mobil“ mit einem Stand am Konstanzer Hafen, beim Familientag des Dekanats, im Pavillon des Landkreises Konstanz



Frühstück beim Stadtoberhaupt.



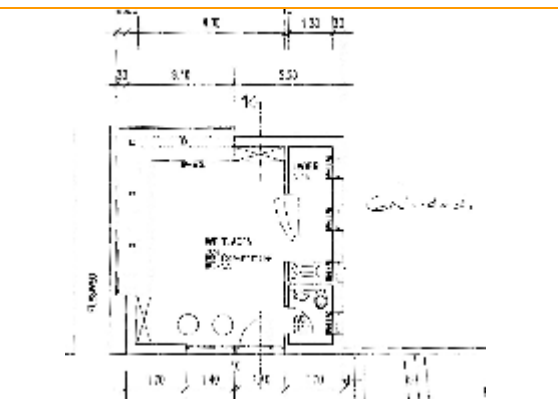
Umweltfest 2001 auf der Marktstätte.



Umweltpreis für den „Dettinger Wald“.



Hier soll er hin, der Weltladen-Neubau.



Wo soll die Theke hin? Und wo der Stehtisch? Und welches Regalsystem? Die Planungen für den neuen Weltladen beginnen im Winter 2002.

auf der Landesgartenschau in Singen, am Palmsonntagsbasar und bei einem Fairen Frühstück im Oktober. Fleißig war das Team auch im Verteilen von Werbung: 2.500 Infobroschüren über den Fairen Handel werden in Briefkästen zwischen Dettingen und Dingelsdorf verteilt. Eier verschenkt werden am Palmsonntag des Jahres; Rote Ostereier waren früher ein Symbol der Schuldknechtschaft. Mit den Eiern wird auf die Kampagne „Erlassjahr2000“ und für einen Schuldenerlass für die Entwicklungsländer geworben.

Auch eine neue Perspektive für den räumlich beengten und versteckt liegenden Weltladen deutete sich im Sommer 2000 an. Im Zuge eines Umbaus des Pfarrheims soll auch der Weltladen einen neuen Raum erhalten. Die Pressemeldung „Pfarrheimanbau genehmigt“ vom Juli sollte sich später jedoch als voreilig erweisen.

2001 – der Bagger rückt an

Es gibt neue Planungen für den Weltladen. Nachdem der Pfarrheimanbau nicht wie ursprünglich vorgesehen realisiert werden kann, ist jetzt ein neues Weltladen-Gebäude im Pfarrgarten geplant. Ob in Dettingen tatsächlich der nach eigenen Recherchen erste deutsche Weltladen-Neubau entsteht? Noch gilt es, Ortschafts- und Gemeinderat zu überzeugen. Im Oktober 2001 ist es dann soweit, der Bagger rückt an und die Arbeiten für den Weltladen-Pavillon beginnen.

Eine weitere Ehrung nach der Auszeichnung als Bodensee-Agenda 21-Projekt erfährt der „Dettinger Wald“ im März 2001. Das Wiederaufforstungsprojekt wird mit dem Umweltpreis der Erzdiözese Freiburg ausgezeichnet. Für das erfolgsverwöhnte Weltladen-Team gibt es



22.10.2001 Es geht los, der Bagger rückt an.



27.10.2001



3.11.2001



01.12.2001



15.12.2001

in dem Jahr aber auch eine Enttäuschung. Die Idee einer Gruppe von Hobbyfotografen, anspruchsvolle Werbefotos für die „Konstanzer Mischung“ zu machen, scheitert daran, dass sich auch auf mehrfache Aufrufe in der Presse keine Amateur-Fotomodelle melden. Aber schon die nächste Aktion wird wieder ein Erfolg. Im Rahmen der bundesweit ersten Fairen Woche im September startet das Team richtig durch: der Weltladen ist in der Woche täglich geöffnet, dazu gibt es täglich wechselnde Aktionsangebote wie Mangotag oder Weinproben, abgeschlossen wird die Faire Woche mit einem Infostand in der Fußgängerzone. Höhepunkt der Woche ist jedoch ein faires Frühstück bei Oberbürgermeister Horst Frank. Das Weltladen-Team lädt sich selbst beim Stadtoberhaupt ein und tischt im Dienstzimmer des OB ein ökofaires Frühstück auf. Für die Weltladenmitarbeiter ist das Frühstück im historischen Rathaus ein nicht alltägliches Erlebnis und für den Bürgermeister mit samt seinen engeren Mitarbeitern ein leckerer Genuss.

Und noch eine Ehrung gibt es 2001: Zum internationalen Tag des freiwilligen Engagements war das Weltladen-Team gemeinsam mit anderen Gruppen und Initiativen in den Ratsaal eingeladen, um durch die Stadt für den freiwilligen Einsatz ausgezeichnet zu werden.

Auch in der Kirchengemeinde ist die Gruppe aktiv: Nach der gemeinsamen Fronleichnamsprozession der drei Bodanrückgemeinden durch Dettingen übernimmt der Weltladen die Bewirtung. Und auch eine Firmgruppe beschäftigt sich mit dem Thema Fairer Handel und verkauft nach einem Gottesdienst Waren vor der Kirche.

„Lokale Agenda“ lautet das Thema des



23.03.2002



09.05.2002



10.08.2002



Es ist soweit : die Eröffnung des neuen Weltladens 2002



Juni 2002

Nicht wie vorhin schon vergangene Ausgebaut berichtet in Dingelstadt, sondern in Dettingen hat der Weltladen im neuen großzügigen Domus neben dem St. Verena-Platz seinen neuen Standort eröffnet. Inwieweit wurden auch die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag bis 18.30 Uhr und am Samstag Vormittag von 9 bis 12 Uhr.

BUND-Umweltfests 2001 auf der Marktstätte, und so ist der Weltladen ebenfalls mit einem Stand vertreten, um „Konstanzer Mischung“ und „Dettinger Wald“ vorzustellen. Mit dabei ein Kaffequiz nach dem TV-Vorbild „Wer wird Millionär“.

2002 – kein Saftladen

Das Jahr 2002 beginnt für das Weltladen-Team mit viel Arbeit, obwohl der alte Weltladen wegen der Umbauarbeiten nicht erreichbar ist: Der neue Weltladen nimmt Gestalt an und die Planungen laufen auf Hochtouren. Mit professioneller Hilfe durch die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg erarbeitet das Team bei einer Klausur Ideen für den neuen Raum: Einrichtung, Stehcafé, Regalsystem, Kaffeemühle, Außenwerbung, Fahne, Teamarbeit und Organisation stehen auf der Tagesordnung. Doch warum das Rad neu erfinden? Also geht's auf große Tour quer durchs Ländle zu den Weltläden in Calw, Weil der Stadt, Backnang, Esslingen und Nürtingen auf der Suche nach Tipps und Anregungen. Außerdem werden Verhandlungen mit Handwerkern und Lieferanten geführt, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geworben und mit der Gründung des Vereins „Partnerschaft für Eine Welt St.Verena e.V.“ eine neue Rechtsform bestimmt. Am 26. Mai geht die Ära des Weltladens im Untergeschoss des Pfarrheims zu Ende. Statt Pfingstferien sind dann Regalbrettersägen und Kistenschleppen angesagt. Und am 10. Juni 2002 ist es soweit: der neue Weltladen öffnet erstmals seine Tore. Neue Produkte wie frische Bananen, neue Angebote wie Stehcafé und offener Kaffeeverkauf, neue tägliche Öffnungszeiten von Montag bis Samstag

	<p>Einweihungsfeier des neuen Weltladens.</p>
	<p>Juni 2002</p>
	<p>Wahlkampf für den Fairen Handel.</p>
	<p>400 Plakate werden in Konstanz geklebt.</p>
	<p>Neues vom Dettinger Wald: die ersten Bäume sind bereits meterhoch.</p>

und eine professionellere Ausstattung mit Registrierkasse und Telefon bringen neue Herausforderungen und Chancen. Die Einweihung des Pfarrheim-Anbaus und des neuen Weltladens werden am 6. Juli gefeiert mit SeSamba, den Village Singers, dem Musikverein, dem Kirchenchor, einem bunten Programm und der feierlichen Weihe durch Ortspfarrer Bernd Zimmermann.

Auch neben den Arbeiten für den neuen Weltladen kommen Projekte und Aktionen nicht zu kurz. So beteiligt sich das Team an einer gemeinsamen Aktion von Weltläden aus der Erzdiözese Freiburg zu deren 175jährigem Bestehen. Bei dem Festakt werden den prominenten Gästen reich gefüllte Körbe aus fairem Handel überreicht, darunter auch ein Korb aus Dettingen für Weihbischof Rainer Klug. Schon zur Routine geworden auch die Schulaktion nach den Sommerferien und die Beteiligung am Verenaifest. Ebenfalls im September dann zwei weitere arbeitsintensive Projekte: Aus Ravensburg kommt die Idee eines Apfel-Mango-Safts als Kombination aus heimischen Streuobstanbau und fair gehandeltem Mangopüree von den Philippinen nach Dettingen. Unter Federführung des Weltladen-Teams gelingt es, Weltläden und Gruppen am westlichen Bodensee für eine regionale Saftmischung zu gewinnen und in der „stahinger streuobstmosterei“ einen kompetenten Partner zu finden. Und so kann zeitgleich zum Verenaifest beim Mostereifest in Stahringen erstmals das neue Bodensee-Agenda-Projekt „Apfel-Mango-Birnen-Saft“ vorgestellt werden.

Den Abend des 22. Septembers verbringen die Aktiven nicht wie für einen Wahlabend üblich vor den Fernsehgeräten, um Prognosen und Hochrechnungen



Der Weltladen jetzt ein Saftladen? Sogar sehr erfolgreich mit dem Apfel-Mango-Birnen-Saft.



Ein Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach?



„Wir zeigen Flagge“ – im wörtlichsten Sinn.



Das traditionelle Fastenessen mit den Aufführungen der Grundschul Kinder (2003).



„Ich bin ein Sattmacher“ – Firmlinge vor und hinter der Kamera für ein Recht auf Nahrung.

abzuwarten, sondern mit Leitern und Kleistereimern im ganzen Stadtgebiet unterwegs. Gemeinsam mit dem Weltladen Konstanz beteiligte sich der Weltladen an der Plakataktion „Wahlkampf für den Fairen Handel“ und überklebte nach Schließung der Wahllokale 400 Wahlplakate mit Werbung für den Fairen Handel. Auch wenn mancher Passant in dem Bananen-Motiv einen Vogel zu sehen glaubt, ist den Aktiven damit eine beeindruckende Werbeaktion gelungen. Zuvor waren Verhandlungen mit Parteien und Verwaltung geführt und ehrenamtliche Helfer geworben worden.

2003 – Fahne, Fotos und „coole“ Kooperation

Zum 10jährigen Jubiläum macht sich der Weltladen mit einer großen Werbefahne selbst ein lange ersehntes Geschenk. „Wir zeigen Flagge“ – lautete das Motto der offiziellen Hissung zum traditionellen Fastenessen. Und auch eine weitere Aktion des Weltladens wird am Fastenessen durchgeführt. Zusammen mit einer Gruppe von Firmlingen beteiligt sich der Weltladen an der Aktion „Ich bin ein Sattmacher“, bei der die Firmlinge die Besucher mit einem leeren Teller in der Hand fotografierten und so die Forderungen nach einem Recht auf Nahrung dokumentieren. Zusammen mit 17.000 Fotos andere Weltläden werden die Bilder später an Ministerin Künast übergeben.

„Mangomania“ – heißt es dann zum Umweltfest auf der Marktstätte. Das Weltladen-Team konnte das dortige Eiscafé Dolomiti für eine Kooperation gewinnen und erstmals in Konstanz Mangoeis mit Zutaten aus fairem Handel anbieten.

Und auch aus dem „Dettinger Wald“ in



Ministerin Künast mit dem Sattmacherfotos. Beim genauen Hinschauen sind sogar Bilder aus Dettingen zu entdecken.



Mimhhh, lecker. Mango-Eis mit Zutaten aus fairem Handel im Eiscafé Dolomiti.

vor. Als Kooperationspartner für diese von der Entwicklungszusammenarbeit „Panda“ getragene Aktion des fairen Handels haben die „Weltladen“-Aktivistin und Tobias Döpfer die abhängige Gelsies-Familie De Fanti gewonnen, die seit 1931 in Konstanz lebt und das „Dolomiti“ betreibt.

Durch den fairen Preis für das Rohmaterial sowie die anschließende, arbeitensintensive Arbeit von Mangofrüchten für die Kleinbauern wieder rentabel. Aus den Früchten stellt man Mangoeis, Treckenfrüchte, Panna und Mango-Tiramisu-Böckchen für alle reichen Länder der Welt her. Das Projekt sei ein wirksames Mittel gegen Landflucht und bittere Armut, heißt es in der Projektbeschreibung der Organisation, die ein irischer Priester als Lebenspartner hat. Nun dann, achtern wir ab Ende kommenden Woche ein Mangoeis auf das Weltladen-Banner, denn am 10. August 2003 geht es um unsern Weltladen so weit werden sind und die Marktsitze von Meid.

Mango-Eis

Selbst eingeschwehene Kaffeemilch haben mittlerweile so mancher zur Kenntnis genommen, dass es alternative Kaffeealternativen gibt, durch deren Kauf ein bisschen mehr Geld in der Kasse anruhr. Kaffeehäuser landen ab beim Kauf jener Werts, die von großen Konzernen vertrieben werden. Das Gleiche gilt für Schokolade, Biskuits und – neugierig – auch für Spinats. Während das Umweltfest ein nichtfolgendes Wochenende (21. Juni) auf der von ehrenamtlich tätigen Helfern betriebene Dettinger „Wald“ dieses neue Mango-Eis aus (pflanzlichen) Mangofrüchten

FOTIAS ENGLER

Mango-Eis zum Umweltfest 2003.



Umweltfest 2003 mit Mango-Eis, Kaffee-Wege-Spiel und Kaffeepflanzen.



Bauen Sie ihren eigenen Kaffee an. Die Kaffeesträucher gibt's vom Weltladen.

Ghana kommen neue Bilder: ein großes Schild weist jetzt auf den „Dettinger Forest“ hin und mit einer Spende des Weltladens konnten 20 Schulbänke für den Unterricht im Freien beschafft werden.

10 Jahre Weltladen Dettingen

Der Weltladen wird komplett durch ehrenamtliches Engagement getragen. Umso beeindruckender diese Zahlen der vergangenen 10 Jahre:

Rund 1290 reguläre Verkaufstage ergeben 4.500 Stunden Ladendienst, dazu kommen 970 Stunden an Aktionsständen, 750 Stunden für Besprechungen, 780 Stunden im Büro für Buchhaltung, Werbung und Korrespondenz und 240 Stunden für Dekoration und Reinigung. Ergibt zusammen über 7.200 ehrenamtlich geleistete Stunden. Und auch die umgesetzten Warenmengen sind beachtlich, exemplarisch seien hier fast 5 Tonnen der „Konstanzer Mischung, knapp 10.000 Päckchen getrockneter Mangos und über eine Tonne frischer Bananen genannt. Etwa 450 Infotexte wurden in den Mitteilungs- und Pfarrblättern veröffentlicht, in 97 Presseartikel wird der Weltladen genannt, 3-mal hat es das Team ins Fernsehen geschafft und 5 Auszeichnungen erhalten.

Der „Dettinger Wald“ ist kräftig gewachsen und umfasst etwa 570 Bäume.

Hinter diesen Zahlen verbergen sich großes Engagement der zurzeit 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die große Unterstützung von Kundinnen und Kunden, ohne deren Einkäufe kein Weltladen funktionieren kann. Aber auch das Schicksal von Kleinbauern und Handwerkern in den Ländern des Südens, denen der faire Handel neue (Überlebens-) Perspektiven bietet.



„Schilderwald“ in Ghana.



Winterimpressionen.



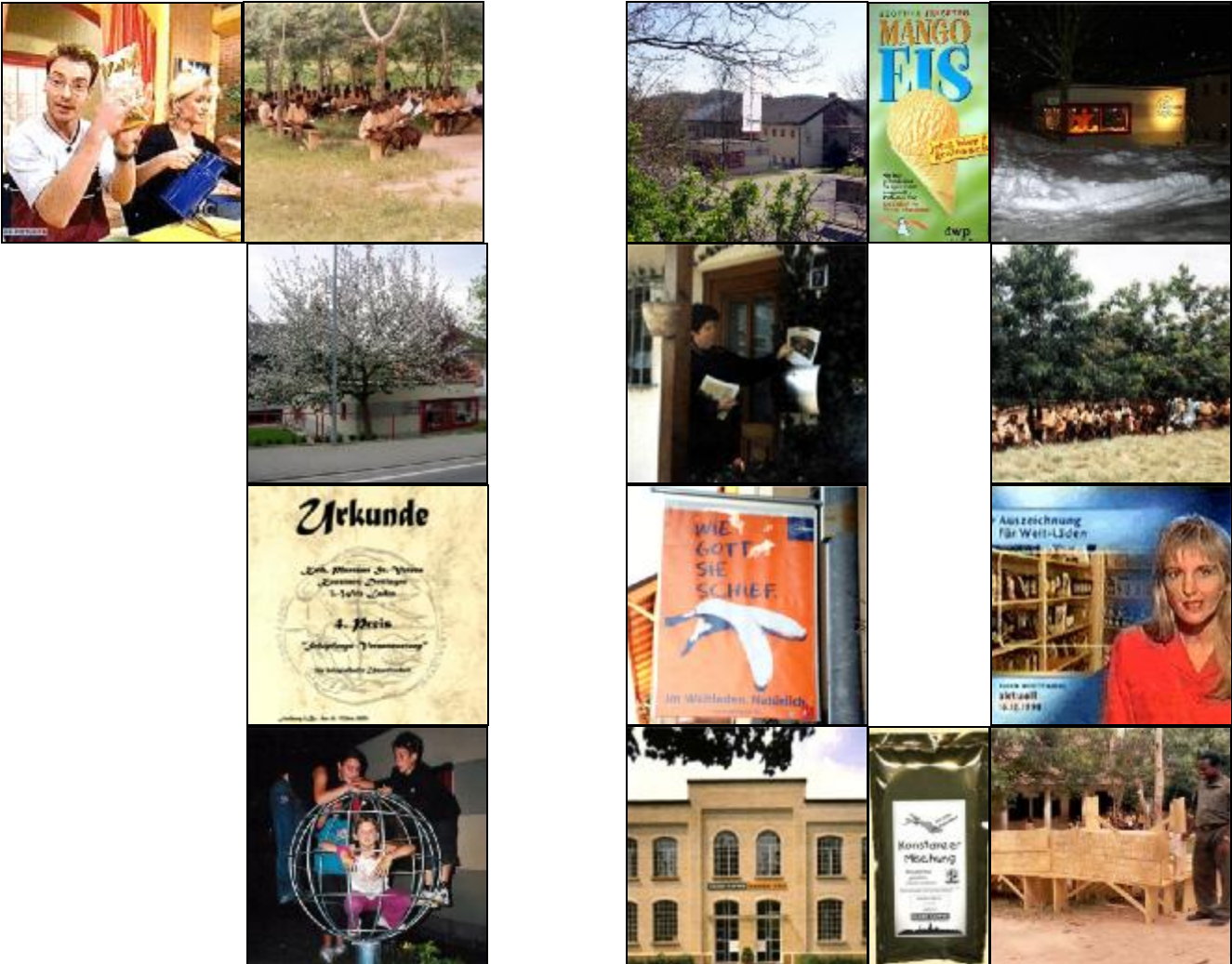
Rund 4.500 Stunden Ladendienst hat das ehrenamtliche Team in 10 Jahren geleistet.



Auch nachts ein Blickfang.



Höhenflüge.



Dingelsdorfer Str. 2, 78465 Konstanz-Dettingen
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18,30 Uhr, Sa 9-12,30 Uhr
 Tel. 0 75 33 / 94 97 55 (Laden), 93 56 55 (Büro),
 Fax 93 56 58, www.weltladen-dettingen.de

Träger: Partnerschaft für Eine Welt St.Verena e.V.